

Rückliefervergütung der BKW



So berechnet die BKW die Vergütung für in ihr Netz eingespeisten Solarstrom.

Die Rückliefervergütung der BKW richtet sich nach dem aktuellen Preis für Strom an der internationalen Strombörse respektive dem internationalen Marktplatz für Strom.

Damit bezahlt die BKW den Rücklieferinnen und Rücklieferern jenen Preis, den sie selbst am Markt erzielt, wenn sie den Strom weiterverkauft.

Die BKW legt die Vergütungshöhe rückwirkend für das jeweilige Quartal fest.

Was beeinflusst den Marktpreis für Strom an der internationalen Strombörse?

Es gibt verschiedene Faktoren, die diesen Marktpreis für Strom bestimmen.

Die Saisonalität spielt eine wichtige Rolle, da sie das Zusammenspiel von Angebot und Nachfrage beeinflusst: Im Winter sind die Marktpreise für Strom generell höher als im Sommer. Das liegt daran, dass das Stromangebot in den kalten und dunkleren Monaten tiefer ausfällt, weil zum Beispiel die Flüsse weniger Wasser führen und die Sonne nicht so häufig und lange scheint. Dem gegenüber steht ein erhöhter Strombedarf, etwa fürs Heizen oder für Beleuchtung. Im Sommer ist es gerade umgekehrt.

Wer nun beispielsweise auf dem Dach eine eigene Solaranlage betreibt und überschüssige Energie verkauft, erhält deshalb bei einer marktorientierten Vergütung im Winter allgemein mehr Geld als im Sommer.

Weitere wichtige Faktoren, die den Strommarktpreis beeinflussen, sind etwa die Brennstoffpreise (Gas, Kohle, Öl) auf dem Weltmarkt, die Preise für CO₂-Emissionszertifikate in der EU und die vorhandenen Produktionskapazitäten in der Schweiz und im Ausland. Aufgrund der Einbindung der Schweiz in den internationalen Strommarkt sind die Schweizer Marktpreise eng an die Preise im benachbarten Ausland gekoppelt.

Wer eine Stromproduktionsanlage betreibt, kann die überschüssige Energie an die BKW oder an Dritte verkaufen.



Die BKW passt die Rückliefervergütung quartalsweise dem Strommarktpreis an.

Wesentliche Faktoren, die den Strommarktpreis beeinflussen:

